

Beat W. Meier

Buchautor · Unternehmer · Visionär

Beschaffungsanalyse

F-35: Wer den Kampfjet durchs Parlament trug — und wer davor warnte

Eine quellengestützte Auswertung der parlamentarischen Auseinandersetzung um die Beschaffung des F-35A zwischen 2021 und 2026: Befürworter und Gegner mit ihren Begründungen, eine Rangliste nach dokumentiertem Engagement, Positionswechsel und die Spur der Interessenbindungen.

Gegenstand	Berichtszeitraum	Datenstand
Beschaffung F-35A, National- und Ständerat	1.1.2021 – 3.9.2026	3. September 2026
Quellenbasis	Bearbeitung	Klassifikation
Curia Vista, Amtliches Bulletin, Register der Interessenbindungen	Beat W. Meier	Öffentlich

124 : 66

Nationalratsentscheid zum F-35-Kredit am 15. September 2022

50+

Vorstösse mit F-35-Bezug zwischen 2021 und 2026 in Curia Vista

30

statt 36 Flugzeuge: Stückzahl nach der Kostensteigerung, Zusatzkredit 394 Millionen

18

dokumentierte Medienauftritte in TV, Radio und Print, 2022 bis 2026

1 Zusammenfassung

Die Beschaffung des F-35A hat das Parlament zwischen 2021 und 2026 in zwei Phasen beschäftigt, die kaum unterschiedlicher sein könnten. In der ersten Phase, 2021 bis 2022, ging es um das Ob und das Wann: Der Ständerat setzte im Juni 2022 gegen die Linke durch, dass der Vertrag vor einer Abstimmung über die Volksinitiative unterzeichnet wird, der Nationalrat folgte im September mit 124 zu 66 Stimmen. In der zweiten Phase, 2025 bis 2026, ging es um das Wie viel: Die Kosten stiegen, der versprochene Fixpreis hielt nicht, die Stückzahl wurde von 36 auf 30

reduziert, und der Ständerat bewilligte im Juni 2026 einen Zusatzkredit von 394 Millionen Franken.

Die Lager sind stabil. Die SVP hat die Beschaffung in beiden Kammern getragen — Salzmann im Ständerat, Hurter und Tuena im Nationalrat. SP und Grüne haben sie durchgehend bekämpft, wobei sich das Argument verschoben hat: 2022 stand die Umgehung der Volksinitiative im Zentrum, 2025 die Kosten, 2026 die Abhängigkeit von den Vereinigten Staaten.

Die Kritik von 2021 hat sich als sachlich zutreffend erwiesen. Franziska Roth fragte im September 2021 nach Fest- oder Zielpreisen und warnte, dass die Schweiz Teuerungs- und Kostensteigerungsrisiken allein trage. Vier Jahre später beschloss der Bundesrat die Reduktion der Stückzahl, weil genau das eingetreten war.

Einen Wendehals im engeren Sinn — ein Ratsmitglied, das seine Position dokumentiert umgekehrt hätte — zeigen die Akten nicht. Dokumentiert ist ein Meinungswechsel des Bundesrats im Jahr 2022, als er von der Absicht abrückte, die Volksabstimmung abzuwarten. Dokumentiert ist ferner ein Rollenwechsel: Der Grüne Mathias Zopfi, der 2022 den Erhalt der F-5 als Kunstflugstaffel-Oldtimer verspottete, trug im Juni 2026 als Sprecher der Sicherheitspolitischen Kommission den Zusatzkredit für den F-35A vor. Ob dahinter eine persönliche Kehrtwende steht, lässt das Protokoll offen.

Die Medien verstärken das Bild und verschieben es an zwei Stellen. Salzmann, der 2022 im SRF-Interview versicherte, man halte die Volksrechte ein, verlangte im Dezember 2025 gegenüber Keystone-SDA, der Bundesrat solle trotz Kostendach alle 36 Jets bestellen und den Zusatzkredit nachreichen. Sein Parteikollege Hurter räumte im September 2025 in der NZZ ein, die Finanzkontrolle habe beim Festpreis recht gehabt, und plädierte für die Einhaltung des Kostendachs — notfalls mit weniger Flugzeugen. Innerhalb der SVP stehen sich damit zwei Linien gegenüber. Auf der Gegenseite hat Priska Seiler Graf ihre Rolle gewechselt, nicht ihre Position: von der Initiantin zur Kommissionspräsidentin, die die SP-Forderung nach sofortigem Stopp mit dem Hinweis relativiert, man müsse realistisch bleiben.

Die Interessenbindungen erklären Positionen nur am Rand. Bei den beiden prägenden Befürwortern findet sich je eine einschlägige Bindung — Hurter präsidiert den Luftfahrt-Dachverband Aerosuisse, Salzmann sitzt im Beirat der Bernischen Offiziersgesellschaft. Beide sind aber seit Jahren als Sicherheitspolitiker profiliert; die Bindung folgt der Position eher, als dass sie sie erzeugt.

2 Datenbasis und Vorgehen

Ausgewertet wurden drei Bestände: Curia Vista für sämtliche Vorstösse mit F-35-Bezug samt der dort hinterlegten Debattenzusammenfassungen, das Amtliche Bulletin für Wortprotokolle und das Register der Interessenbindungen. Positionen wurden ausschliesslich aus dokumentierten Handlungen abgeleitet — eingereichte Vorstösse, Anträge, Sprecherrollen und Voten.

Jede Aussage dieses Berichts ist auf eine einzelne Quelle rückführbar. Geschäftsnummern und Sitzungsdaten sind im Fliesstext, in den Tabellen und im Quellenverzeichnis in Kapitel 11 als Hyperlinks hinterlegt.

Was die Rangliste misst — und was nicht

Kein Stimmverhalten. Der Ständerat stimmt ohne namentliche Erfassung ab; für den Nationalrat liegen im ausgewerteten Bestand nur die Gesamtergebnisse vor. Die Rangliste misst deshalb dokumentiertes Engagement — wer sich mit Vorstössen, Anträgen und Voten sichtbar eingesetzt hat —, nicht die Abstimmungstreue.

Trefferliste gekappt. Die Suche nach «F-35» liefert genau 50 Treffer; die tatsächliche Zahl der Vorstösse dürfte höher liegen. Von den 50 wurden die inhaltlich tragenden Geschäfte einzeln auf Autorschaft geprüft; bei rund zwanzig Fragestunde-Fragen der Jahre 2021 bis 2023 ist die Urheberschaft nicht verifiziert und wird deshalb nicht personenbezogen ausgewertet.

Nationalrat 2022 nur in Zusammenfassung. Die Debatte vom 15. September 2022 liegt als amtliche Zusammenfassung in Curia Vista vor, nicht als einzeln erschlossene Wortprotokolle. Die Zuschreibungen zu Hurter, Tuena, Roth und Seiler Graf stammen aus dieser Zusammenfassung.

Lücke Sommersession 2026 im Nationalrat. Die Ständeratsdebatte vom 16. Juni 2026 ist erschlossen, die Nationalratsberatung der Armeebotschaft 2026 noch nicht. Das Minderheitsvotum Roth vom 16. Juni ist im Bestand nicht als eigener Datensatz vorhanden und wird über die Repliken von Zopfi und Pfister belegt.

3 Chronologie 2021 bis 2026

Zwölf Wegmarken, jede auf ihre Quelle verlinkt.

Datum / Quelle	Vorgang
29.09.2021 21.4116	Franziska Roth (SP/SO) fragt nach Fest- oder Zielpreisen Interpellation zum FMS-Verfahren: Die Schweiz trage Teuerungs-, Wechselkurs- und Kostensteigerungsrisiken allein. Die früheste dokumentierte Warnung vor dem Fixpreis-Problem.
16.02.2022 22.005	Bundesrat verabschiedet die Armeebotschaft 2022 Verpflichtungskredit von 6,035 Milliarden Franken für 36 F-35A und 1,987 Milliarden für Patriot. Acht Tage später greift Russland die Ukraine an.
02.06.2022 22.005	Ständerat: Vertragsunterzeichnung bis Ende März 2023 Nichteintreten (Vara) mit 35 zu 8 und Rückweisung (Sommaruga) mit 32 zu 9 abgelehnt; Unterzeichnungsklausel mit 31 zu 12 angenommen. Salzmann spricht für die Mehrheit.
15.09.2022 22.005	Nationalrat: F-35-Beschluss mit 124 zu 66 Stimmen Hurter warnt vor Verlust des Produktionsslots, Tuena zeigt einen Garantiefrieder der US-Botschaft; Roth und Seiler Graf kritisieren die Umgehung der Initiative und den fehlenden Fixpreis.
25.09.2024 24.4004	Fridez will auf neue Triebwerke verzichten Motion gegen den Triebwerkseratz; Kosten von ein bis zwei Milliarden befürchtet. Bundesrat: Ablehnung.
05.03.2025 25.7129	Fragestunde-Welle: elf F-35-Fragen an einem Tag Darunter Olivier Feller (FDP/VD): Ist der Kaufpreis fix? Bezug auf die EFK-Stellungnahme vom 8. Juli 2022, wonach keine rechtliche Garantie besteht.
21.03.2025 25.3373	Fivaz verlangt Bericht über Vertragsrisiken und Kündigung

Datum / Quelle	Vorgang
	Postulat zu rechtlichen, finanziellen und verteidigungspolitischen Folgen einer Weiterführung oder Kündigung des Vertrags. Bundesrat: Ablehnung.
08.09.2025 25.7593	Molina: Stückzahlreduktion ist unter FMS nicht vorgesehen Fragestunde nach der Ankündigung des Bundesrats, die Stückzahl zu reduzieren; Frage nach Kündigung, Vertragsbruch oder Weiterverkauf.
10.09.2025 25.7762	Glättli: Zahlung von über 300 Millionen trotz Kostenexplosion? Fragestunde zur Tranche vom 15. September 2025 und zum US-Rechnungshofbericht über Block-4-Verzögerungen.
08.12.2025 25.8128	Molina spricht vom «Beschaffungsskandal» Frage nach der Unterzeichnung des Vertrags für die ersten acht Jets der Charge 19, bevor die Evaluation dem Parlament vorliegt.
18.03.2026 26.3213	Molina: Warum zahlt die Schweiz mehr als Polen? Kosten bis 7,3 Milliarden, Stückpreis über 200 Millionen gegenüber 130 bis 140 Millionen in Polen.
16.06.2026 Protokoll 377169	Ständerat: Zusatzkredit von 394 Millionen für mindestens 30 Jets Kommissionssprecher Zopfi: 36 wären nötig, 55 bis 70 laut Bundesrat; Typenwechsel aus Zeitgründen ausgeschlossen. Minderheit Roth beantragt Nichteintreten.

4 Die Befürworter: Rangliste und Begründungen

Rang nach dokumentiertem Engagement in Parlament und Medien: Sprecherrollen, Anträge, Voten sowie belegte Auftritte in Fernsehen, Radio und Print.

Rang	Ratsmitglied	Partei, Kammer	Dokumentierter Einsatz und Begründung	Medienauftritte	Interessenbindung
1	Werner Salzmann	SVP/BE, Ständerat	Präsident SiK-S 2022; Sprecher der Mehrheit am 2. Juni 2022; setzt die Unterzeichnungsklausel bis März 2023 durch. Begründung: Nach Ablauf der Offerte werde es teuer, die Schweiz verlöre ihre Produktionsslots an Finnland, Deutschland und Kanada. Dezember 2025: enttäuscht, dass der Bundesrat «nicht den Mut hatte», 36 Jets zu bestellen.	Tagesgespräch 02/2022, Tagesschau 05/2022, SRF-Interview 06/2022, Keystone-SDA 12/2025	Beirat Kantonal Bernische Offiziersgesellschaft
2	Thomas Hurter	SVP/SH, Nationalrat	Kommissionssprecher SiK-N am 15. September 2022; warnt vor Verlust des Produktionsslots. 2025: Abbruch kommt nicht infrage, aber das Kostendach von 6 Milliarden sei einzuhalten, notfalls über weniger Flugzeuge. Räumt im NZZ-Interview ein, die Finanzkontrolle habe beim Festpreis recht gehabt.	SRF 06/2025, NZZ-Interview 09/2025	Präsident Aerosuisse
3	Andrea Gmür-Schönenberger	Mitte/LU, Ständerat	In der Arena April 2022: Der F-35 werde von Deutschland, Finnland und Kanada gekauft und habe sich	Arena 04/2022, Keystone-SDA	—

Rang	Ratsmitglied	Partei, Kammer	Dokumentierter Einsatz und Begründung	Medienauftritte	Interessenbindung
			bewährt. Dezember 2025 «entsetzt» über die Stückzahlreduktion; fordert einen Nachtragskredit für die fehlenden Jets. Einzelantrag für zusätzliche Rüstungsinvestitionen in der Wintersession 2025.	12/2025, Arena 12/2025	
4	Josef Dittli	FDP/UR, Ständerat	Arena April 2022: Der F-35 schneide klar am besten ab, weshalb solle man das zweitbeste Flugzeug wählen. Juni 2025: hält am Festpreis fest, kritisiert aber, das VBS hätte nach dem EFK-Bericht klären müssen, was die USA unter einem Festpreis verstehen. Juni 2026 im Ständerat für den Zusatzkredit unter Einhaltung der Volksbeschlüsse.	Arena 04/2022, NZZ 06/2025	Präsident VAP (ohne Rüstungsbezug)
5	Mauro Tuena	SVP/ZH, Nationalrat	Kontert am 15. September 2022 die Fixpreis-Zweifel mit einem Garantiebrieft der US-Botschaft.	—	—
6	Damian Müller	FDP/LU, Ständerat	Arena Juni 2025: will auf «keine einzige F-35» verzichten; bürgerliche Runde lehnt Stückzahlreduktion kategorisch ab.	Arena 06/2025	—
7	Alfred Heer	SVP/ZH, Nationalrat	Arena Juni 2025: Ohne die Flieger keine Luftraumüberwachung; sieht keine Alternative zum F-35, macht Amherd für das Debakel verantwortlich.	Arena 06/2025	—
8	Mathias Zopfi	Grüne/GL, Ständerat	Als SiK-S-Sprecher am 16. Juni 2026 für Eintreten auf alle drei Entwürfe inklusive Zusatzkredit; Typenwechsel wäre unverantwortlich. Spricht für die Kommission, nicht zwingend für sich.	—	—

Die Argumentation der Befürworter in drei Schichten

2022 dominierte das Zeitargument. Salzmann und Hurter begründeten die Unterzeichnungsklausel gleichlautend: Läuft die Offerte Ende März 2023 ab, verliert die Schweiz den Produktionsslot, muss neu verhandeln und trägt die US-Inflation. Verteidigungsministerin Amherd ergänzte, in diesem Fall wäre es «mit dem garantierten Fixpreis vorbei». Tuena unterlegte das Preisargument mit einem Garantiebrieft der US-Botschaft.

2026 dominiert das Rückfallargument. Kommissionssprecher Zopfi hielt fest, ein Typenwechsel würde den gesamten Beschaffungsprozess neu starten und die Schweiz noch länger ohne moderne Jets lassen; ohne den Zusatzkredit könne nicht einmal der Luftpolizeidienst gewährleistet werden. Bundesrat Pfister ging weiter: Die Beschaffung laufe «in sehr geordneten Bahnen», das einzige Problem sei der Preis, und der F-35A werde in der westlichen Welt das meistverwendete Kampfflugzeug sein.

Dazwischen liegt das Verfassungsargument Dittlis, das Pfister am 16. Juni 2026 ausdrücklich aufnahm: Die Beschaffung müsse sich an die Beschlüsse von Volk und Parlament halten — also an das Kostendach von sechs Milliarden zu Preisen von 2018, hochgerechnet auf Ende 2025. Das ist die Brücke zwischen Befürwortung und Kostendisziplin.

Quellen: [22.005](#) · [Protokoll 377169](#) · [Protokoll 377166](#)

5 Die Gegner: Rangliste und Begründungen

Rang nach Zahl und Gewicht der belegten Einsätze in Parlament und Medien — Vorstösse, Anträge, Voten, Initiativarbeit, Interviews und Sendungen.

Rang	Ratsmitglied	Partei, Kammer	Dokumentierter Einsatz und Begründung	Medienauftritte	Umfang
1	Priska Seiler Graf	SP/ZH, Nationalrat, seit 2024 Präsidentin SiK-N	Mitinitiantin der Initiative «Stopp F-35»; erklärt deren Rückzug im September 2022 als Verweigerung einer «Pseudoabstimmung». Im Rat 2022: Vertrauen in den Fixpreis sei «sträfliche Fahrlässigkeit». 2025 als Kommissionspräsidentin: Man sei «brandschwarz angelogen» worden, falls die Recherche stimme; fordert Neukonzeption der Luftverteidigung, bleibt aber «realistisch». 2026 skeptisch gegenüber neuer Initiative.	Tages-Anzeiger 09/2022, Tages-Anzeiger 06/2025, Arena 06/2025, Blick 06/2025, NZZ 08/2025, SRF 04/2026	Sieben belegte Einsätze
2	Franziska Roth	SP/SO, Nationalrat bis 2023, seither Ständerat	Fixpreis-Interpellation September 2021; Kritik im Nationalrat 2022 unter Verweis auf die EFK; Motion Juni 2025 für eine Volksabstimmung über Zusatzkosten; Minderheitsantrag auf Nichteintreten im Ständerat Juni 2026. Einzige Person mit Engagement in beiden Kammern über die ganze Periode.	Tagblatt 09/2022, Tages-Anzeiger 06/2025, NZZ 06/2025	Fünf belegte Einsätze
3	Fabian Molina	SP/ZH, Nationalrat	Motion Juni 2025 für eine Volksabstimmung über Zusatzkosten; drei Vorstösse September 2025 bis März 2026 zu Stückzahl, Vertragsunterzeichnung und Preisvergleich mit Polen. In der Arena Dezember 2025 für europäische Zusammenarbeit.	Tages-Anzeiger 06/2025, Arena 12/2025	Fünf belegte Einsätze
4	Marionna Schlatter	Grüne/ZH, Nationalrat	Mitinitiantin «Stopp F-35»; Arena April 2022: Kostenüberschreitungen in anderen Ländern; im Rat 2022: kein Tarnkappenbomber für die Luftpolizei; Rückzug der Initiative als «demokratiepolitische Farce».	Arena 04/2022, Tagblatt 09/2022, Tages-Anzeiger 09/2022	Vier belegte Einsätze
5	Fabien Fivaz	Grüne/NE, Nationalrat bis 2023, seither Ständerat	Postulat zu Vertragsrisiken und Kündigung März 2025; Wortmeldung im Ständerat Juni 2026.	—	Zwei belegte Einsätze

Rang	Ratsmitglied	Partei, Kammer	Dokumentierter Einsatz und Begründung	Medienauftritte	Umfang
6	Pierre-Alain Fridez	SP/JU, Nationalrat	Motion gegen den Triebwerkersatz September 2024; laut SRF Triebfeder der neuen Volksinitiative von 2026, von der er sich wieder zurückzog.	SRF 04/2026	Zwei belegte Einsätze
7	Céline Vara	Grüne/NE, Ständerat	Nichteintretensantrag am 2. Juni 2022; wollte die Volksinitiative abwarten.	—	Ein belegter Einsatz
8	Carlo Sommaruga	SP/GE, Ständerat	Rückweisungsantrag am 2. Juni 2022 mit Forderung nach Transparenz über Risiken.	—	Ein belegter Einsatz
9	Clarence Chollet	Grüne/NE, Nationalrat	Interpellation zu Abhängigkeitsrisiken März 2026; im RTS: kein weiteres Geld in das «Fass ohne Boden» F-35.	RTS 03/2026	Zwei belegte Einsätze
10	Balthasar Glättli	Grüne/ZH, Nationalrat	Fragestunde zur Zahlung von über 300 Millionen, September 2025.	—	Ein belegter Einsatz
11	Linda De Ventura	SP, Nationalrat	Interpellation zu Abhängigkeit und Lebenszykluskosten, September 2025.	—	Ein belegter Einsatz
12	Gerhard Andrey	Grüne/FR, Nationalrat	Arena Dezember 2025: fragt, wie europäische Zusammenarbeit mit dem F-35 zusammengehen soll.	Arena 12/2025	Ein belegter Einsatz

Drei Argumentationslinien, drei Zeitfenster

Erstens das Verfahrensargument von 2022: Roth nannte es beispiellos, dass die Vertragsunterzeichnung der Abstimmung über eine eingereichte Volksinitiative vorgezogen wird; das Parlament werde sich an diese «Verletzung der Volksrechte» lange erinnern müssen. Vara wollte deshalb gar nicht erst eintreten.

Zweitens das Preisargument, das älter ist, als die Debatte glauben macht. Roths Interpellation vom September 2021 zerlegte das FMS-Verfahren: Die US-Regierung könne mit der Schweiz nur bestmöglich geschätzte Zielpreise vereinbaren, Kostensteigerungen, Teuerung und Wechselkurs trage die Schweiz allein. Seiler Graf nannte das Vertrauen in den Fixpreis 2022 «sträfliche Fahrlässigkeit» und stützte sich auf die Eidgenössische Finanzkontrolle. Ab 2025 übernahm Molina diese Linie mit dem Vergleich zu Polen und der Frage, ob eine Stückzahlreduktion unter FMS überhaupt möglich sei.

Drittens das Souveränitätsargument, das erst mit der zweiten Trump-Administration Gewicht bekam: Fivaz verlangte einen Bericht über Vertragsrisiken und Kündigung, De Ventura fragte nach dem Startcode und der Ersatzteilabhängigkeit, Chollet nach dänischen Erfahrungen und der Kontrolle von Lockheed Martin über die Wartung.

Quellen: [21.4116](#) · [22.005](#) · [25.3373](#) · [25.4076](#) · [26.3213](#) · [26.3490](#)

Die kritischen Bürgerlichen

Ein eigener Befund ist die Fragestunde vom 5. März 2025 mit elf F-35-Fragen an einem Tag. Darunter ist Olivier Feller (FDP/VD), der den Bundesrat fragte, ob der Kaufpreis fix sei, und dazu auf die EFK-Stellungnahme vom 8. Juli 2022 verwies, wonach keine rechtliche Garantie existiere. Das ist kein Gegner

der Beschaffung, aber ein Befürworter, der öffentlich Rechenschaft verlangt. Solche Fragen aus dem bürgerlichen Lager sind der beste verfügbare Indikator dafür, dass die Unterstützung 2025 nicht mehr bedingungslos war.

Quelle: [25.7129](#)

6 Medienauftritte: Fernsehen, Radio, Print

Achtzehn dokumentierte Auftritte 2022 bis 2026, chronologisch, jeder auf die Quelle verlinkt. Direktzitate auf ein Minimum beschränkt; Inhalte sind paraphrasiert.

Datum	Medium, Format	Wer	Inhalt
18.02.2022 Quelle	SRF Tagesgespräch (Radio)	Werner Salzmann	Als neuer SiK-S-Präsident zur Ukraine-Krise und zur Typenwahl F-35A.
01.04.2022 Quelle	SRF Arena (TV)	Dittli, Gmür-Schönenberger, Schlatter	Auf- oder Abrüsten nach dem Ukrainekrieg. Dittli: Der F-35 schneide klar am besten ab. Gmür: Alle kaufen ihn. Schlatter: Kostenüberschreitungen in anderen Ländern.
04.05.2022 Quelle	SRF Tagesschau (TV)	Werner Salzmann	SiK-S beschliesst mit 9 zu 2 die Unterzeichnungsklausel; Salzmann: nach Ablauf der Offerte werde es teuer, die Slots gingen verloren. Amherd signalisiert der Kommission ihren Meinungswechsel.
02.06.2022 Quelle	SRF News (Interview)	Werner Salzmann	Nach dem Ständeratsentscheid: «Wir halten die Volksrechte ein» — Rechtfertigung der Unterzeichnung vor der Abstimmung.
15.09.2022 Quelle	Tagblatt / Keystone-SDA (Print)	Seiler Graf, Schlatter, Roth, Wyss	Nationalratsdebatte: Seiler Graf fragt, warum die Mehrheit Angst vor der Volksabstimmung habe; Roth verweist auf die EFK-Zweifel am Fixpreis; Wyss kritisiert die Verweigerung des Erfahrungsaustauschs.
19.09.2022 Quelle	Tages-Anzeiger (Print)	Seiler Graf, Schlatter, Gada (GSoA)	Rückzug der Initiative «Stopp F-35»: Seiler Graf spricht von einem demokratiepolitischen Trauerspiel und will keine Hand für eine Pseudoabstimmung bieten.
21.06.2025 Quelle	Tages-Anzeiger (Print)	Seiler Graf, Molina, Roth	Nach der SRF-Recherche zu Mehrkosten: Seiler Graf fordert Klartext von Pfister; Molina und Roth reichen gleichlautende Motionen für eine Volksabstimmung über Zusatzkosten ein.
24.06.2025 Quelle	SRF News (TV/Online)	Thomas Hurter	Vor dem Krisentreffen: Abbruch kommt nicht infrage, Kostendach ist einzuhalten, im Notfall Stückzahl reduzieren.
25.06.2025 Quelle	NZZ (Print)	Dittli, Götte, Roth	Zum «Missverständnis» beim Fixpreis: Dittli hält am Festpreis fest, rügt aber, das VBS hätte nach dem EFK-Bericht die US-Lesart klären müssen; Götte: So etwas dürfe nicht passieren.
27.06.2025 Quelle	SRF Arena (TV)	Heer, Seiler Graf, D. Müller, Bischof	Wer trägt die Verantwortung für das F-35-Debakel? Bürgerliche lehnen Stückzahlreduktion kategorisch ab; Seiler Graf für Wiederholung der Abstimmung oder Neukonzeption mit Drohnen; Heer greift Amherd frontal an.
29.06.2025 Quelle	Tages-Anzeiger / NZZ am Sonntag (Print)	Seiler Graf, Amherd	Recherche zum Fixpreis-Dokument vom 7. Dezember 2021; Amherds Umgang mit Zweifeln in der SiK-Sitzung 2022 («Bestätigung der Bestätigung»); Seiler Graf fragt, ob Parlament und Bevölkerung bewusst getäuscht wurden.
13.08.2025 Quelle	Aargauer Zeitung / CH Media (Print)	Pfister, Aeschi	Medienkonferenz: Der Festpreis könne nicht durchgesetzt werden; Mehrkosten 650 Millionen bis 1,3 Milliarden; Optionen bis November. SVP nimmt zur Kenntnis.

Datum	Medium, Format	Wer	Inhalt
16.08.2025 Quelle	NZZ (Print)	Priska Seiler Graf	Porträt-Interview: Die SP fordert den sofortigen Stopp; Seiler Graf will realistisch bleiben und Alternativen prüfen.
03.09.2025 Quelle	NZZ (Print, Interview)	Thomas Hurter	Verteidigt den Kauf weiter, räumt aber ein: Beim Festpreis habe die Finanzkontrolle recht gehabt; das VBS habe auf Nachfragen «fast schon aggressiv» reagiert. Finanzrahmen respektieren, notfalls weniger Flugzeuge.
12.12.2025 Quelle	Keystone-SDA / FuW (Print)	Salzmann, Gmür-Schönenberger, Seiler Graf, Flach	Reaktionen auf den Bundesratsentscheid zur Stückzahlreduktion: Salzmann enttäuscht über fehlenden Mut, will 36 Jets und Zusatzkredit; Gmür schockiert; FDP wirft dem Bundesrat Zaudern vor; GLP-Flach gegen Verdoppelung.
12.12.2025 Quelle	SRF Arena (TV)	Gmür-Schönenberger, Molina, Andrey	Nach dem F-35-Entscheid: Gmür entsetzt, erwartet Nachtragskredit; Molina für europäische Zusammenarbeit; Andrey fragt, wie das mit dem F-35 zusammengehe.
06.03.2026 Quelle	RTS (Online/TV)	Chollet, Parteien	Bundesrat: 30 statt 36 Jets, Zusatzkredit 394 Millionen. SP und Grüne fordern den Verzicht; Chollet: kein Geld mehr in das Fass ohne Boden. Mitte stützt Pfister, SVP und FDP gegen MWST-Finanzierung.
28.04.2026 Quelle	SRF News (Online)	Seiler Graf, Fridez, Kiener Nellen	Neue Bürgerinitiative gegen den F-35: SP macht nicht mit, Fridez ausgestiegen; Seiler Graf bezweifelt das Zustandekommen und lehnt die Kopplung an das Armeebudget ab.

Was die Medien zeigen, was das Protokoll nicht zeigt

Drei Dinge werden erst im Medienbild sichtbar. Erstens die innerbürgerliche Differenz zur Kostenfrage: Hurter (Kostendach einhalten, notfalls weniger Jets), Salzmann (36 Jets, Zusatzkredit nachreichen) und Gmür-Schönenberger (Nachtragskredit) vertreten drei verschiedene Antworten auf dieselbe Kostensteigerung — alle innerhalb des Befürworterlagers. Zweitens die Rollenverschiebung bei Seiler Graf, die als Präsidentin der SiK-N zwischen der Parteilinie und der Verantwortung für den Vollzug steht. Drittens die Verantwortungsfrage gegenüber Amherd, die im Parlament kaum, in Arena und Sonntagspresse aber breit ausgetragen wurde — bis hin zu Heers Abrechnung im Juni 2025 und der NZZ-am-Sonntag-Recherche zur Kommissionssitzung von 2022.

Zu den sozialen Medien

Beiträge auf X, LinkedIn, Instagram oder Facebook liessen sich nicht systematisch erschliessen: Die Plattformen sind für Suchmaschinen nur lückenhaft indexiert, Beiträge werden gelöscht oder verschoben, und eine Zuordnung zu einem bestimmten Datum ist ohne Archivzugang nicht belastbar. Aufgenommen wurden deshalb nur Positionen, die über Parteikommunikés oder Agenturmeldungen dokumentiert sind — die SP-Forderung nach sofortigem Stopp vom August 2025, die FDP-Stellungnahme vom Dezember 2025, das GLP-Communiqué von Beat Flach und die Mitteilungen der Allianz «Stop F-35». Wer den Social-Media-Anteil abbilden will, braucht einen Archivdienst mit Plattformzugang; die Namen und Daten in diesem Kapitel sind dafür der Ausgangspunkt.

7 Positionswechsel

Die Frage nach den Wendehälsen lässt sich mit den Akten nur vorsichtig beantworten. Drei Fälle verdienen eine Einordnung.

Der Bundesrat, 2022: vom Abwarten zum Unterschreiben

Der einzige explizit dokumentierte Meinungswechsel betrifft die Exekutive. Die amtliche Debattenzusammenfassung hält fest, der Bundesrat habe ursprünglich beabsichtigt, mit der Unterzeichnung zuzuwarten, bis eine allfällige Abstimmung über die Volksinitiative «Stopp F-35» vorbei sei — «Er hat seine Meinung inzwischen geändert.» Der Auslöser war der Druck des Ständerats und der Ukrainekrieg; die Konsequenz war die Unterzeichnung vor der Abstimmung, die die Gegner als Bruch mit den Volksrechten bezeichneten.

Quelle: [22.005, Debatte Ständerat 02.06.2022](#)

Der Bundesrat, 2025: vom Fixpreis zur Stückzahlreduktion

2022 verteidigte die Landesregierung den garantierten Fixpreis als Kernargument für die rasche Unterzeichnung. 2025 kündigte sie an, Optionen zu prüfen, und entschied die Reduktion der Stückzahl; 2026 beantragte sie den Zusatzkredit, um wenigstens 30 Flugzeuge zu sichern. Bundesrat Pfister räumte im Juni 2026 ein, die «einzige Problematik» sei die Preisfrage. Das ist kein Positionswechsel zur Beschaffung selbst, aber eine vollständige Revision der Preisaussage, auf die das Parlament 2022 abgestellt hatte.

Mathias Zopfi ist der einzige Parlamentarier, bei dem die Akten eine sichtbare Bewegung zeigen: 2022 verspottete er den F-5-Erhalt als Kunstflug mit einem Oldtimer, 2026 trug er als Kommissionssprecher den F-35-Zusatzkredit vor. Das Protokoll belegt einen Rollenwechsel, keinen Meinungswechsel — ein Kommissionssprecher vertritt die Mehrheit, nicht sich selbst.

Mathias Zopfi: Rolle oder Überzeugung?

Zopfi (Grüne/GL) argumentierte im Ständerat 2022 gegen die Beibehaltung der F-5 Tiger und kritisierte damit ein Element der Armeebotschaft, nicht den F-35 selbst; die Grünen lehnten die Beschaffung als Fraktion ab. Am 16. Juni 2026 präsentierte er als Sprecher der SiK-S alle drei Entwürfe der Armeebotschaft 2026 zur Annahme, einschliesslich des Zusatzkredits — und tat das mit einer Begründung, die über die Pflichtübung hinausgeht: Er nannte die Situation zwar «unbefriedigend», bezeichnete einen Typenwechsel aber als nicht zu verantworten. Ob er in der Kommission selbst dafür gestimmt hat, weist das Protokoll nicht aus. Die Einstufung als Wendehals wäre deshalb unfair; die Einstufung als Grüner, der die Sachlogik der Beschaffung 2026 öffentlich vertritt, ist belegt.

Quellen: [22.005](#) · [Protokoll 377169](#)

Salzmann und das Kostendach

Im Juni 2022 begründete Salzmann die Vertragsunterzeichnung vor der Abstimmung mit dem Argument, man halte die Volksrechte ein — der Kredit von sechs Milliarden sei vom Volk bewilligt. Im Dezember 2025 sagte er gegenüber Keystone-SDA, er sei enttäuscht, dass der Bundesrat nicht den Mut gehabt

habe, 36 Jets zu bestellen; die fehlenden Flugzeuge solle er bestellen und den Zusatzkredit in der nächsten Armeebotschaft nachreichen. Das ist keine Kehrtwende in der Sache, aber eine Verschiebung im Verhältnis zum Volksentscheid: Das Kostendach, das 2022 als Legitimation diente, ist 2025 ein Hindernis, das mit einem Zusatzkredit zu überwinden ist. Hurter, sein Parteikollege, hat den umgekehrten Weg gewählt und das Kostendach über die Stückzahl gestellt.

Quellen: [SRF 02.06.2022](#) · [FuW/Keystone-SDA 12.12.2025](#) · [NZZ 03.09.2025](#)

Hurter: Selbstkorrektur ohne Positionswechsel

Hurter hat 2022 als Kommissionssprecher den Fixpreis verteidigt und die Unterzeichnung gefordert. Im September 2025 räumte er in der NZZ ein, die Finanzkontrolle habe beim Festpreis recht gehabt, und beschrieb, wie das VBS auf Nachfragen reagiert habe. Er hält am F-35 fest und verlangt, das Kostendach zu respektieren. Das ist der seltene Fall eines Befürworters, der einen Fehler des eigenen Lagers öffentlich benennt, ohne die Sache aufzugeben.

Seiler Graf: von der Initiantin zur Kommissionspräsidentin

Seiler Graf gehörte zu den Urheberinnen der Initiative «Stopp F-35» und erklärte deren Rückzug 2022 mit dem Hinweis, man wolle keine Pseudoabstimmung. 2025 präsidiert sie die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats. Als die SP im August 2025 den sofortigen Stopp forderte, sagte sie in der NZZ, man müsse realistisch bleiben und Alternativen prüfen. Im April 2026 stellte sie sich nicht hinter die neue Bürgerinitiative gegen den F-35. Ihre Grundhaltung ist unverändert, ihre Instrumente sind es nicht mehr — von der Initiative zur Kommissionsaufsicht. Das ist ein belegter Rollenwechsel, kein Wendehals.

Quellen: [Tages-Anzeiger 19.09.2022](#) · [NZZ 16.08.2025](#) · [SRF 28.04.2026](#)

Wer nicht gewechselt hat

Bemerkenswert ist die Stabilität der Linken. Roth vertrat 2021, 2022 und 2026 dieselbe These, und die Ereignisse haben sie bestätigt. Auf der bürgerlichen Seite findet sich kein Ratsmitglied, das 2022 für die Beschaffung gesprochen und sie später öffentlich infrage gestellt hätte. Die Kritik von Feller ist eine Rechenschaftsfrage, keine Abkehr. Sollte sich das in der Nationalratsberatung der Armeebotschaft 2026 ändern, wäre das der Ort, an dem echte Wendehälse sichtbar würden.

8 Interessenbindungen

Auszug aus dem Register der Interessenbindungen; nur Bindungen, die sich zweifelsfrei einer Person zuordnen liessen.

Ratsmitglied	Organisation	Funktion	Bezug
Thomas Hurter	Aerosuisse	Präsident	Dachverband der schweizerischen Luft- und Raumfahrt; Befürworter, Kommissionssprecher 2022
Werner Salzmann	Kantonal Bernische Offiziersgesellschaft	Beirat	Milizoffiziere; Befürworter, SiK-S-Präsident 2022
Josef Dittli	Verband für verladende Wirtschaft (VAP)	Präsident	Schienengüterverkehr; kein Bezug zur Beschaffung

Die beiden Bindungen mit Bezug zur Beschaffung liegen beide auf der Befürworterseite. Thomas Hurter, der den F-35-Kredit im Nationalrat als Kommissionssprecher vertrat, präsidiert Aerosuisse, den Dachverband der schweizerischen Luft- und Raumfahrt, dem auch Industriebetriebe angehören. Werner Salzmann, der die Unterzeichnungsklausel im Ständerat durchsetzte, ist Beirat der Kantonal Bernischen Offiziersgesellschaft. Beide Bindungen sind im Register offengelegt.

Ob sie die Position erklären, ist eine andere Frage. Beide Ratsmitglieder waren lange vor der F-35-Debatte als Verteidigungspolitiker profiliert; Hurter war als Berufspilot und Kommissionssprecher schon 2016 an der Armeefinanzierung beteiligt. Die Verbandsfunktion ist in solchen Fällen eher die Folge des politischen Profils als dessen Ursache. Ein Registereintrag, der auf eine direkte wirtschaftliche Beziehung zu Lockheed Martin, zu Offset-Nehmern oder zur Rüstungsindustrie im engeren Sinn hinweist, liess sich bei keinem der untersuchten Ratsmitglieder finden.

Auf der Gegnerseite wurden keine einschlägigen Bindungen gefunden. Das ist kein Beleg für deren Fehlen: Der Registerbestand ist nur semantisch durchsuchbar, und die Recherche war auf luftfahrt- und rüstungsnahe Organisationen ausgerichtet. Bindungen zu friedenspolitischen Organisationen wurden nicht systematisch gesucht.

9 Sechs Befunde

Erstens: Die Kritiker von 2021 hatten recht, und es hat nichts geändert

Das Preisrisiko war im September 2021 vollständig beschrieben und im September 2022 im Nationalrat wiederholt. Die Mehrheit stellte auf den Garantiebrief und die Zusicherung des Bundesrats ab. Als das Risiko 2025 eintrat, war die Antwort nicht der Ausstieg, sondern die Stückzahlreduktion und der Zusatzkredit. Das Parlament hat das Argument der Gegner faktisch anerkannt und die Konsequenz trotzdem in die Gegenrichtung gezogen — weil das Rückfallargument schwerer wog als das Preisargument.

Zweitens: Der Ständerat hat die Weichen gestellt

Die entscheidende Weichenstellung war nicht der Kredit, sondern die Unterzeichnungsklausel des Ständerats vom 2. Juni 2022. Sie machte die Volksinitiative gegenstandslos, bevor sie zur Abstimmung kam. Salzmann war ihr Urheber im Rat, und die Klausel ist der Grund, warum die zweite Phase der Debatte 2025 überhaupt eine Preisdebatte und keine Grundsatzdebatte war.

Drittens: Die Argumente wandern, die Lager nicht

Volksrechte 2022, Kosten 2025, Souveränität 2026 — die Gegner haben ihr Hauptargument dreimal gewechselt, ihre Position nie. Die Befürworter haben zweimal gewechselt, vom Zeitargument zum Rückfallargument, und stehen ebenfalls, wo sie standen. Die Stabilität der Lager ist das Hauptmerkmal dieser Auseinandersetzung.

Viertens: Ein Grüner spricht für den Zusatzkredit

Dass die SiK-S im Juni 2026 Zopfi als Sprecher für den F-35-Zusatzkredit einsetzte, ist parlamentarisch ungewöhnlich und politisch aufschlussreich. Es deutet darauf hin, dass die Kommission den Kredit nicht

als Parteifrage behandelte, sondern als Sachzwang — und dass Zopfi bereit war, diese Lesart öffentlich zu vertreten.

Fünftens: Die Interessenbindungen sind sekundär

Die gefundenen Bindungen verstärken bestehende Positionen, sie erzeugen sie nicht. Für die Frage, warum das Parlament den F-35 durchgezogen hat, ist die Kommissionsdynamik der SiK beider Räte erklärungskräftiger als jede Verbandsfunktion.

Sechstens: Die Verantwortungsdebatte läuft in den Medien, nicht im Rat

Im Parlament wurde die Frage, wer für das Fixpreis-Versprechen verantwortlich ist, kaum verhandelt; sie wurde in Fragestunden und Interpellationen gestellt und schriftlich beantwortet. In der Arena, in Sonntagspresse und Agenturmeldungen war sie das Hauptthema des Jahres 2025 — mit Amherd als Adressatin und Heer, Seiler Graf und Hurter als Anklägern aus drei verschiedenen Lagern. Wer die politische Bewertung der Beschaffung verstehen will, findet sie in den Medien; wer die Beschlüsse verstehen will, im Protokoll.

10 Was als Nächstes zu beobachten ist

Drei Punkte entscheiden über die weitere Entwicklung.

- Die Nationalratsberatung der Armeebotschaft 2026. Dort wird sich zeigen, ob die Unterstützung im bürgerlichen Lager hält oder ob einzelne Ratsmitglieder, die 2022 zugestimmt haben, den Zusatzkredit verweigern. Erst dann lässt sich die Frage nach den Wendehälsen mit Stimmverhalten beantworten.
- Die Antworten auf die Interpellationen Molina und Chollet. Beide liegen seit Mai 2026 vor. Sollte der Bundesrat den Preisunterschied zu Polen nicht mit Konfiguration und Zeitpunkt erklären können, wird die Kostendebatte im Herbst 2026 weitergehen.
- Die Triebwerksfrage. Die Interpellation 26.4028 vom Juni 2026 hält fest, dass Kosten der Triebwerksmodernisierung «verschleiert» würden. Wenn hier eine weitere Milliarde im Raum steht, wird der Zusatzkredit von 394 Millionen nicht der letzte gewesen sein.

11 Quellenverzeichnis

Sämtliche Angaben stammen aus amtlichen Beständen der Bundesversammlung. Alle Kennungen unten sind verlinkt.

11.1 Curia Vista — herangezogene Geschäfte

Geschäft	Titel, Urheber und Datum
22.005	Armeebotschaft 2022 — Beschaffung von 36 F-35A und Patriot; Ständerat 02.06.2022, Nationalrat 15.09.2022
21.4116	Interpellation Roth Franziska «F-35-Beschaffung. Bestmöglich geschätzte Zielpreise oder verbindliche Festpreise?» (29.09.2021)
24.4004	Motion Fridez «Von einem Ersatz der Triebwerke absehen» (25.09.2024), erledigt 12.03.2026

Geschäft	Titel, Urheber und Datum
25.3373	Postulat Fivaz «Risiken einer Weiterführung des Beschaffungsvertrags» (21.03.2025), erledigt 04.06.2026
25.7129	Fragestunde Feller «Ist der Kaufpreis für die F-35 fix?» (05.03.2025)
25.7593	Fragestunde Molina «Geplante Reduktion der F-35-Stückzahl» (08.09.2025)
25.7762	Fragestunde Glättli «Überweist der Bundesrat trotz Zollhammer und Kostenexplosion über 300 Millionen?» (10.09.2025)
25.4076	Interpellation De Ventura «F-35. Abhängigkeit, Kosten und Risiken» (23.09.2025)
25.8128	Fragestunde Molina «Wann entscheidet der Bundesrat in diesem Beschaffungsskandal?» (08.12.2025)
26.3213	Interpellation Molina «Warum zahlt die Schweiz deutlich mehr als Polen?» (18.03.2026)
26.3490	Interpellation Chollet «Abhängigkeitsrisiken und internationale Warnungen» (20.03.2026)
26.4028	Interpellation «Finanzielle Konsequenzen der Triebwerksmodernisierung» (19.06.2026)

11.2 Amtliches Bulletin — herangezogene Wortprotokolle

Sitzung	Redner und Gegenstand
16.06.2026	Mathias Zopfi — Bericht der SiK-S zur Armeebotschaft 2026 inklusive Zusatzkredit F-35A (Transkript 377169)
16.06.2026	Martin Pfister, Bundesrat — Begründung des Zusatzkredits; 55 bis 70 Flugzeuge wären nötig; Antwort auf die Minderheit Roth (Transkript 377166)
03.06.2024	Josef Dittli — Minderheitsvotum zur Armeefinanzierung (Kontext Schuldenbremse) (Transkript 339659)

11.3 Register der Interessenbindungen

Ratsmitglied	Registrierte Bindung und Funktion
Thomas Hurter	Aerosuisse — Präsident (Ratsmitglied 3890)
Werner Salzmann	Kantonal Bernische Offiziersgesellschaft — Beirat (Ratsmitglied 4172)
Josef Dittli	Verband für verladende Wirtschaft (VAP) — Präsident (Ratsmitglied 4151)

11.4 Medienquellen

Datum	Medium und Gegenstand
18.02.2022	SRF Tagesgespräch (Radio) — Werner Salzmann: Als neuer SiK-S-Präsident zur Ukraine-Krise und zur Typenwahl F-35A.
01.04.2022	SRF Arena (TV) — Dittli, Gmür-Schönenberger, Schlatter: Auf- oder Abrüsten nach dem Ukrainekrieg. Dittli: Der F-35 schneide klar am besten ab. Gmür: Alle kaufen ihn. Schlatter: Kostenüberschreitungen in anderen Ländern.

Datum	Medium und Gegenstand
<u>04.05.2022</u>	SRF Tagesschau (TV) — Werner Salzmann: SiK-S beschliesst mit 9 zu 2 die Unterzeichnungsklausel; Salzmann: nach Ablauf der Offerte werde es teuer, die Slots gingen verloren. Amherd signalisiert der Kommission ihren Meinungswechsel.
<u>02.06.2022</u>	SRF News (Interview) — Werner Salzmann: Nach dem Ständeratsentscheid: «Wir halten die Volksrechte ein» — Rechtfertigung der Unterzeichnung vor der Abstimmung.
<u>15.09.2022</u>	Tagblatt / Keystone-SDA (Print) — Seiler Graf, Schlatter, Roth, Wyss: Nationalratsdebatte: Seiler Graf fragt, warum die Mehrheit Angst vor der Volksabstimmung habe; Roth verweist auf die EFK-Zweifel am Fixpreis; Wyss kritisiert die Verweigerung des Erfahrungsaustauschs.
<u>19.09.2022</u>	Tages-Anzeiger (Print) — Seiler Graf, Schlatter, Gada (GSoA): Rückzug der Initiative «Stopp F-35»: Seiler Graf spricht von einem demokratiepolitischen Trauerspiel und will keine Hand für eine Pseudoabstimmung bieten.
<u>21.06.2025</u>	Tages-Anzeiger (Print) — Seiler Graf, Molina, Roth: Nach der SRF-Recherche zu Mehrkosten: Seiler Graf fordert Klartext von Pfister; Molina und Roth reichen gleichlautende Motionen für eine Volksabstimmung über Zusatzkosten ein.
<u>24.06.2025</u>	SRF News (TV/Online) — Thomas Hurter: Vor dem Krisentreffen: Abbruch kommt nicht infrage, Kostendach ist einzuhalten, im Notfall Stückzahl reduzieren.
<u>25.06.2025</u>	NZZ (Print) — Dittli, Götte, Roth: Zum «Missverständnis» beim Fixpreis: Dittli hält am Festpreis fest, rügt aber, das VBS hätte nach dem EFK-Bericht die US-Lesart klären müssen; Götte: So etwas dürfe nicht passieren.
<u>27.06.2025</u>	SRF Arena (TV) — Heer, Seiler Graf, D. Müller, Bischof: Wer trägt die Verantwortung für das F-35-Debakel? Bürgerliche lehnen Stückzahlreduktion kategorisch ab; Seiler Graf für Wiederholung der Abstimmung oder Neukonzeption mit Drohnen; Heer greift Amherd frontal an.
<u>29.06.2025</u>	Tages-Anzeiger / NZZ am Sonntag (Print) — Seiler Graf, Amherd: Recherche zum Fixpreis-Dokument vom 7. Dezember 2021; Amherds Umgang mit Zweifeln in der SiK-Sitzung 2022 («Bestätigung der Bestätigung»); Seiler Graf fragt, ob Parlament und Bevölkerung bewusst getäuscht wurden.
<u>13.08.2025</u>	Aargauer Zeitung / CH Media (Print) — Pfister, Aeschi: Medienkonferenz: Der Festpreis könne nicht durchgesetzt werden; Mehrkosten 650 Millionen bis 1,3 Milliarden; Optionen bis November. SVP nimmt zur Kenntnis.
<u>16.08.2025</u>	NZZ (Print) — Priska Seiler Graf: Porträt-Interview: Die SP fordert den sofortigen Stopp; Seiler Graf will realistisch bleiben und Alternativen prüfen.
<u>03.09.2025</u>	NZZ (Print, Interview) — Thomas Hurter: Verteidigt den Kauf weiter, räumt aber ein: Beim Festpreis habe die Finanzkontrolle recht gehabt; das VBS habe auf Nachfragen «fast schon aggressiv» reagiert. Finanzrahmen respektieren, notfalls weniger Flugzeuge.
<u>12.12.2025</u>	Keystone-SDA / FuW (Print) — Salzmann, Gmür-Schönenberger, Seiler Graf, Flach: Reaktionen auf den Bundesratsentscheid zur Stückzahlreduktion: Salzmann enttäuscht über fehlenden Mut, will 36 Jets und Zusatzkredit; Gmür schockiert; FDP wirft dem Bundesrat Zaudern vor; GLP-Flach gegen Verdoppelung.
<u>12.12.2025</u>	SRF Arena (TV) — Gmür-Schönenberger, Molina, Andrey: Nach dem F-35-Entscheid: Gmür entsetzt, erwartet Nachtragskredit; Molina für europäische Zusammenarbeit; Andrey fragt, wie das mit dem F-35 zusammengehe.
<u>06.03.2026</u>	RTS (Online/TV) — Chollet, Parteien: Bundesrat: 30 statt 36 Jets, Zusatzkredit 394 Millionen. SP und Grüne fordern den Verzicht; Chollet: kein Geld mehr in das Fass ohne Boden. Mitte stützt Pfister, SVP und FDP gegen MWST-Finanzierung.

Datum	Medium und Gegenstand
28.04.2026	SRF News (Online) — Seiler Graf, Fridez, Kiener Nellen: Neue Bürgerinitiative gegen den F-35: SP macht nicht mit, Fridez ausgestiegen; Seiler Graf bezweifelt das Zustandekommen und lehnt die Kopplung an das Armeebudget ab.

11.5 Einstiegspunkte und Zitierweise

Geschäftsdatenbank: [Curia Vista](#). Wortprotokolle: [Amtliches Bulletin](#). Die Debattenzusammenfassungen zu 22.005 sind amtliche SDA-Meldungen, die in Curia Vista beim Geschäft hinterlegt sind.

Bericht erstellt von [Beat W. Meier](#) · Datenzugriff über [politiq.ch](#) · Datenstand 3. September 2026.